

Mein Tagebuch

Camille SCAVENNEC



Sommer
Remscheid 2017

Mein Tagebuch

Hallo ! Mein Name ist Camille Scavennec and ich bin 18 Jahre alt. Ich wohne in Quimper. In diesem Sommer habe ich Glück mit die Partnerschaft Quimper-Remscheid in Remscheid gegangen. Ich war in eine Wunderbare Familie Heidrun und Horst und sie waren die Beste Leute mit mir.

Es war eine sehr lohnende Erfahrung weil es mir, große Fortschritte in Deutsch machen erlaubte.

Es war auch sehr interessant für mich weil ich die nächste Jahre in Mönchengladbach gehe. Ich werde Wirtschaft und Marketing International zu studieren.

Zum Schluss könne ich sagen dass diese Erfahrung für mich sehr wichtiger und lohnender war.

Ich möchte gern alle Leute von die Partnerschaft Quimper-Remscheid für die Organisation dieser Austausch danken.

Freitag, 28. Juli

Ich bin mit meinem Vater mit dem Auto bis Nantes gefahren und waren um 12.30 am Flughafen.

Das Flugzeug startete um 15.30. Nach einer Stunde dreißig landete das Flugzeug im Düsseldorf.

Herr Veit ist gekommen, um mich am Flughafen abzuholen. Wir sind danach in Richtung von Remscheid gefahren.

Danach sind wir bei der Familie Heidrun Pankewitz und Horst Jürgensen angekommen. Heidrun ist unglaublich nett und sehr freundlich.

Samstag, 29. Juli

Heidrun und ich sind ins Zentrum gefahren, um die Strecke des Busses zu sehen.

Danach bin ich zu meiner Freundin Éléonore gefahren.

Ihre Familie, sie und ich sind in einem sehr großen Einkaufszentrum in Oberhausen gewesen.

Es war sehr schön und sympathisch. Wie haben im Einkaufszentrum gegessen.

Danach war es Zeit, es zu verlassen.

Sonntag, 30. Juli

Nach dem Frühstück habe ich das geschrieben, was am Freitag und Samstag passierte. Heidrun und ich haben zusammen gegessen und das Frauen-Fußballspiel Deutschland : Dänemark gesehen.

Die Deutschen haben verloren.

Nach der Mittagspause sind wir um die Eschbach-Talsperre gegangen. Danach haben wir eine Tasse Kaffee und Cola getrunken, ein Stück Kuchen und Eis gegessen. Nach Hause kommend, verfasste ich diesen Text. (mit Heidruns Hilfe)



Montag, 31. Juli

Mein erster Tag in der Kita :

Heidrun hat mich zur Kita gefahren. Dort habe ich Jil getroffen. Die Leiterin gab uns einige Informationen.

Ich habe mit den Kindern gespielt und gemalt. Sie waren lieb und auch laut. Gemeinsam haben wir gefrühstückt und später zu Mittag gegessen.

Um 13 Uhr konnten wir nach Hause gehen.

Ich habe mich zuerst ausgeruht und geschlafen. Später habe ich ein bisschen Deutsch gemacht.

Dienstag, 1. August

Zum erstenmal bin ich allein mit dem Bus in die Kita gefahren. Das klappte gut und ich war pünktlich in der Kita.

Das Programm war das gleiche wie am Tag zuvor, wir sind auch draussen gewesen.

Im Anschluss haben wir mit den Kindern ein wenig getanzt.

Den Nachmittag verbrachte ich mit Éléonore, Corentin und Jil in Lennep. Wir haben ein Eis gegessen.

Anschließend habe ich mit Éléonore im Alleecenter zu Abend gegessen.



Mittwoch, 2. August

Im Kindergarten - gleiche Situation, wir haben mit Legos gebaut.

Nach Hause- Ausruhen - Tagebuch geschrieben.

Abendessen bei Klara in Solingen.

Wir waren fünfzehn Personen und Jeder hat etwas zum Essen mitgebracht.

Klara hat zwei Pizzen gemacht : eine vegetarische und eine Salami / Schinken Pizza.

Wir haben bis 22:30 Uhr gegessen und erzählt und sind danach nach Hause gefahren.

Donnerstag, 3 August

Im Kindergarten war die gleiche Situation wie am Tag zuvor. Wir haben gelesen, gemalt, gespielt mit Autos.

Danach habe ich mich mit Jil, Éléonore und Corentin im H2O-Bad in Lennep getroffen. Es war eine gute Zeit.

Am Abend haben wir Mädchen bei Frau Reimschüssel zu Abend gegessen.

Es gab Kartoffelpüree mit Hähnchenfleisch und als Nachtisch Yoghurt.

Danach haben wir in einem Eiscafé Eis gegessen.

Jil und ich sind nach Hause gefahren, leider gab es keinen Anschluss mit dem Bus nach Hause und Heidrun holte mich mit dem Auto vom Ebert-Platz ab.

Freitag, 4. August

Es war der letzte Tag in der Kita. Wir haben im Sportraum ein bisschen Sport gemacht und sonst nichts Besonderes.

Im Anschluß bin ich nach Hause gefahren und habe viel geschlafen.
Mit Heidrun habe ich zu Abend gegessen.

Eine kurze Geschichte

TOTO

Julius ist Maler und er ist ein richtig guter Maler. Aber es gibt niemand, der seine Bilder kauft. Deshalb ist er traurig.

Aber ein Freund sagt, dass er Fußballtoto spielen sollte und mit zwei Mark kannst du viel Geld gewinnen. Julius spielt und gewinnt Fünfhunderttausend Mark. Danach hat er ein Villa gekauft und viel Dinge. z.B. : Teppiche aus Afghanistan, Schränke aus Wien, Porzellan aus Meißen und so weiter.

Aber plötzlich fühlt er sich allein.

Er wirft seine Zigarette auf den Boden und will zu seinen Freunden gehen.

*Aber eine Stunde später war das Haus ganz abgebrannt.
Die Freunde kommen und wollen Julius trösten.*

*Sie sagen, dass es ein Unglück war und dass Julius doch alles verloren hat.
Aber Julius sagt, dass es nur ein Zwei Mark Stück war.*

Diese Geschichte habe ich mit Heidrun gelesen.

Samstag, 5. August

Total verregneter Tag. Mit Heidrun habe ich viel Deutsch gemacht.

Ab Mittag wurde es sonnig. Nach dem Mittagessen und der Mittagspause fahren wir nach Lennep, um das Röntgen-Museum zu besichtigen. Röntgen hat die Röntgen-Strahlen erfunden, ein großer Erfolg für die Radiologie. Das Museum ist sehr gut aufgebaut und gut organisiert.

Danach haben wir eine Waffel in der Erleb-Bar gegessen und einen Tee getrunken.

Am Abend haben wir gemeinsam im Fernsehen das Fußballspiel Dortmund gegen Bayern gesehen.

Das war sehr spannend, leider hat Bayern wieder gewonnen !!!! (Heidrun sagt das)

Sonntag, 6. August

Nach dem Frühstück haben wir wieder einen Deutsch-Unterricht gemacht.

Wir waren an der Müngstener Brücke, die ca. 1899 gebaut wurde und an der Wupper (Fluß) steht. Wir haben einen kleinen Spaziergang bis zur Wupper-Fähre gemacht.

Auf dem Rückweg haben wir im Restaurant „Lebenshilfe“ eine Waffel mit Vanilleeis und drei Eiskugeln gegessen. Das Wetter war sonnig. Sehr müde fahren wir nach Hause.



Montag, 7. August

Jil und ich waren in einer neuen Kita. Wie waren in getrennten Gruppen.

Die Atmosphäre war sehr freundlich. Ich habe mit dem Kindern gemalt und gespielt. Im diesem Kindergarten muss ich immer bis 15 Uhr bleiben.

Heidrun und ich sind um 19 Uhr in die „Erlebbar“ gefahren. Wir haben uns mit Mitgliedern und Franzosen getroffen. z.B mit Anne und Philippe Louarn aus Quimper. Es war ein nettes Zusammensein bei guten Getränken, und Gesprächen.

Dienstag, 8. August

Wir haben wieder gemalt, gespielt und sind spazieren gegangen.

Ich habe eine Pause gemacht und danach wieder Deutsch.

Mittwoch, 9. August

Der heutige Tag war wie der gestrige Tag, nicht Besonderes !

Nach Hause gekommen, mache ich eine Pause.
Danach habe ich Deutsch gemacht.

Eigentlich wollten wir nach Schloss Burg fahren, haben wir waren zu müde.

Donnerstag, 10. August

Heute Morgen haben wir gemalt, gespielt und mit Legos gebaut.

Um 14 Uhr kam ein Journalist vom RGA (Remscheider Zeitung) und hat Jil und mich interviewt und Fotos gemacht. Er fragt uns, warum wir hier sind ? Was machen wir im nächsten Jahr ? Ich antwortete : „ Ich bin hier, weil ich mein Deutsch verbessern und im Oktober in Mönchengladbach studieren möchte.

Vielleicht steht in der morgigen Zeitung ein Artikel über uns.

Es regnet heute den ganzen Tag und wir sind nicht ins Schwimmbad gefahren.

Jil und ich sind zu Fuß zum Bus gegangen und nach Hause gefahren.
Eine Pause war nötig.

Im Anschluss daran habe ich ein bisschen Deutsch gemacht.



Freitag, 11. August

Wir haben wieder gemalt, gespielt und sind spazieren gegangen.

Während der Pause sind Jil und ich gelaufen.
Danach sind wir mit dem Bus nach Hause gefahren.

Wir haben Crepe gemacht und sie waren sehr lecker und wir waren sehr lustig.

Samstag, 12. August

Trotz des Regens sind wir zuerst zu Haribo nach Solingen gefahren, haben dort eingekauft und weiter ging es nach Düsseldorf, wo es kaum noch regnete.

Zuerst waren wir in der Altstadt, sind in das neue Carsch-Haus und durch den Kaufhof gegangen.

Wir haben uns die Geschäfte auf der Kö angesehen und in der Kö-Passage im italienischen Restaurant Pizza gegessen.

Im Anschluss besichtigten wir den Medien-Hafen und gingen auch in ein interessantes Geschäft.

Danach sind wir zurück zum Auto gegangen und nach Wuppertal gefahren.

Zu dritt sind wir ein kleines Stückchen mit der Schwebbahn gefahren.

Völlig kaputt, kamen wir in Remscheid an und machten eine große Pause.

Am Abend habe ich gelesen und ferngesehen.



Sonntag, 13. August

Nach dem Frühstück gingen wir in die evangelische Kirche. Es war sehr beeindruckend, leider habe ich nicht viel verstanden.

Danach haben wir Deutsch gemacht.

Montag, 14. August

In der Kita feierten wir einen Kindergeburtstag. Es gab Kuchen und Süßigkeiten. Wir haben einige Lieder gesungen.

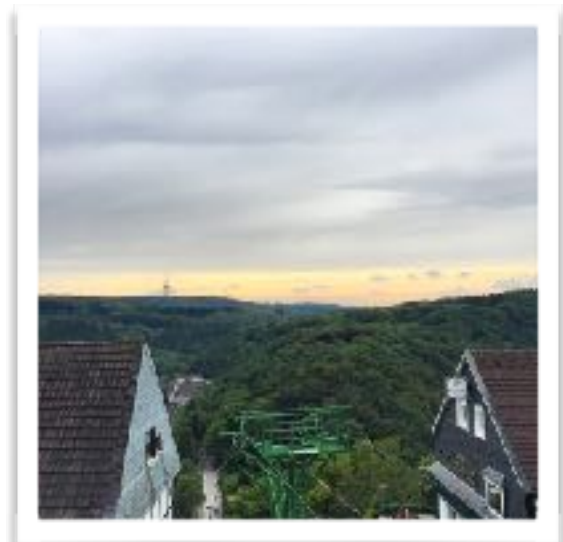
Den Rest des Tages war ich allein im Haus, Heidrun und Horst machten einen Besuch im Emsland (250km von hier).

Nachdem ich zu Hause war, habe ich ein bisschen Deutsch gemacht.

Dienstag, 15. August

In der Kita war alles gleich : spielen mit Legos, malen, kneten. Es sind dreizehn Kinder in der Gruppe.

Am Nachmittag waren wir im Schloss Burg zur Besichtigung. Das war sehr interessant für mich. Danach fahren wir mit der Seilbahn hinunter und hinauf. Unter uns floss die Wupper. Im Anschluss assen wir im Café Waffelhaus Waffeln mit Vanilleeis, Schokoladensauce und Sahne. Wir waren sehr satt.



Mittwoch, 16. August

Heute war ein anderer Geburtstags. Die Mutter des Geburtstagskindes brachte auch einen Kuchen. Wir haben wieder gemalt, gespielt und so weiter. (usw)

Danach habe ich eine Pause gemacht und dann den Tagesbericht geschrieben.

Donnerstag, 17. August

Heute war der Geburtstag der Kita-Leiterin. Sie hat für alle Waffeln gebacken. Wir haben sie nur mit Puderzucker gegessen.

Danach bin ich mit dem Bus nach Hause gefahren und eine lange Pause gemacht.

Dann habe ich Deutsch gemacht.

Freitag, 18. August

Ein total verregneter Tag !! 13 Kinder waren in der Kita.

Wir haben gespielt und gemalt.

Danach sind wir in ein großes Spielzimmer gegangen und die Kinder sind an der Kletterwand hoch geklettert.

Später bin ich nach Hause gefahren und habe Deutsch gemacht.

Eine kurze Geschichte

MUSIK VON NEBENAN

Herr Friedlich wohnt mit seiner Frau in einem Neubau. Die Wände sind dünn. Man kann von einer Wohnung zur anderen jedes Wort hören.

Aber Herr Friedlich ist glücklich, weil er sehr ruhige Nachbarn hat.

Eines Tages ist ein neuer Mieter eingezogen. Sein Name ist Herr Wacker.

Er ist sehr laut und hört Musik den ganzen Abend und am Morgen auch : einen Militärmarsch.

Das ist der Grund, warum Herr Veit ihm einen Vorschlag gemacht hat.

Da verspricht Herr Friedlich Herrn Wacker hundert Mark, wenn er die Platte und den Plattenspieler verkauft.

Am nächsten Abend kommt Herr Wacker und sagt, dass er alles verkauft hat, die Platte und den Plattenspieler.

Herr Friedlich führt ihn ins Wohnzimmer und gibt ihm die hundert Mark und sagt zu Herrn Wacker : « Möchtest du einen trinken? »

Aber plötzlich hören sie den gleichen Militärmarsch aus der Wohnung von Herrn Still.

Diese Geschichte habe ich mit Heidrun gelesen.

Samstag, 19. August

Am Ebert-Platz habe ich mit Jil getroffen, um nach Köln mit dem Zug zu fahren.

Wir haben in Köln gefrühstückt : Brötchen, Butter, Schinken, Käse, Marmelade und so weiter.

Nachdem wir in Geschäften gut eingekauft hatten, aßen wir zu Mittag.

Anschließend besichtigten wir den Dom und fuhren dann nach Hause.

Der Tag endete mit dem Besuch des Asiatischen Museums in Radevormwald, wo die „Nacht der Museen“ stattfand. Das Museum strahlte in vielen Lichtern. Das war sehr beeindruckend.



Heidrun und ich



Sonntag, 20. August

Frühstücks-Einladung bei der Nachbarin, sie dauerte über 2 Stunden. Es war sehr lecker.
Danach gingen Jil und ich in den Stadtpark und wir machten einen großen Spaziergang.



Montag, 21. August

Meine letzte Woche im Kindergarten beginnt.
Wie immer haben wir gespielt, gemalt und sind nach draussen gegangen.
Das Wetter war sehr, sehr schön.

Nach einer Pause und nach dem Abendessen machte ich Deutsch und schrieb den Bericht.

Dienstag, 22. August

Am Nachmittag fahren Heidrun und Horst mit mir zu Freunden nach Mettmann.
Sie hatten für uns eine typisch Bergische Kaffeetafel bereitet.
Wir haben Waffeln mit Kirschen, Sahne, Milchreis und Zimt und Zucker gegessen.
Weiter gab es : Schinken, Käse, Quark, Marmelade, Schwarzbrot, Weißbrot und Kuchen. Dazu haben wir Kaffee getrunken. Wir haben viel erzählt und gelacht.
Zum Schluss mussten wir noch eine Kartoffelsuppe essen.



Mittwoch, 23. August

Ich habe Photos für einen Elternabend gemacht.
Wir haben auch gemalt und gespielt.
Dann fuhr ich mit Jil zum Allee-Center um Eis zu essen.

Am Abend habe ich eine Filmserie auf meinem Laptop gesehen und ein Sandwicht gegessen.

Donnerstag, 24. August

Am diesem Tag war ich morgens allein. Ich machte mir das Frühstück und fuhr dann mit dem Bus in die Kita.

Mit der Leiterin habe ich die Photos für eine Bilderwand ausgesucht.

Mit den Kindern habe ich Mandalas ausgemalt. Ansonsten haben wir im Kreis gesungen und getanzt. Die Kinder waren sehr glücklich.

Meine Eltern sind nach Remscheid gekommen, um mit mir morgen nach Quimper zurück zu fahren.

Freitag, 25. August

Mein letzter Tag in der Kita.

Ich habe mit die Kinder gefrühstückt. Es war sehr schön weil die Leiterin Croissant gekauft hat. Es war sehr nett von ihnen.

Dann habe ich mit die Kinder Raus gespielt.

De Leiterin haben ein Geschenk für Jil und ich gekauft. Alle Kinder waren im die Schulhöfe im Kreis. Der Geschenk war eine Tasse.
Danach haben wir unsere Bye in der Kita.



Jil und ich

Die Kindergarten



Vielen Dank

Ich möchte alle Menschen des Vereins Quimper-Remscheid danken.

Zum Schluss danke ich auch unendlich Heidrun und Horst für die Einladung zu Hause für einen Monat. Es war eine lohnende Erfahrung.

